

Fachlehrer-Vereinigung

Uhrmacher-Fachlehrer-Vereinigung beim Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, Berlin NW 7, Bauhofstraße 7

An sämtliche Fachschulen, Berufsschulen, Fachklassen und die Herren Fachlehrer!

I. Schülerstatistik 1933/34. Wir bitten ganz ergebenst, uns nach dem Stande vom 1. Oktober 1933 gütigst mitzuteilen:

Gesamtzahl in Lehrjahr I - II - III - IV darunter von auswärts " " I II III IV

Bemerkungen: a) Die Schülerzahlen werden nach Lehrjahren erbeten. Maßgebend für die Einreichung ist also nicht der Schul-, sondern der Lehre-Eintritt, demnach gehören zum

1. Lehrjahr die Schüler mit Lehrebeginn zwischen 1. X. 32 und 30. IX. 33;
2. Lehrjahr die Schüler mit Lehrebeginn zwischen 1. X. 31 und 30. IX. 32;
3. Lehrjahr die Schüler mit Lehrebeginn zwischen 1. X. 30 und 30. IX. 31;
4. Lehrjahr die Schüler mit Lehrebeginn zwischen 1. X. 29 und 30. IX. 30;

b) als auswärtige Schüler zählen jene außerhalb des Schulortes (Innungsbezirkes) Beschäftigten, welche nicht zum Schulbesuch verpflichtet sind.

II. Junggehilfen- (Ausgelernten-) Statistik 1933. Wir bitten ganz ergebenst, bezüglich der Entlassschüler (Ausgelernten) vom Schuljahrsschluß 1932/33 nach dem Stand vom 1. Oktober 1933 anzugeben:

Zahl der Entlassschüler (Ausgelernten)

Von ihnen sind am 1. Oktober 1933:

- I. Gehilfen a) im Schulbezirk b) auswärts
- II. Selbständige a) im Schulbezirk b) auswärts
- III. Zu anderen Berufen übergegangen
- IV. Arbeits- und erwerbslos

Bemerkungen: Über die nunmehrige Betätigung der Entlassschüler (Ausgelernten) wollen im Falle Erkundigungen bei Eltern, Lehrherren, eventuell auch bei Schülern eingezogen werden.

Entlassschüler (Ausgelernte), welche bei ihren Lehrherren weiterbeschäftigt werden, zählen als Gehilfen, auch wenn sie nicht voll entlohnt werden.

Als „Selbständigmachung“ gilt Betätigung als Heimarbeiter, Reparatteur (wenn auch in der elterlichen Wohnung), Inhaberschaft eines Ladengeschäftes.

III. Genaue Anschrift Ihrer Schule:

IV. Änderungen im Lehrpersonal seit Schuljahresbeginn 1931/32:

V. Erhalten Sie (bzw. die Schule) ein Freistück der UHRMACHERKUNST?:

Wir bitten, den gegenwärtigen Fragebogen zuverlässig bis 1. Dezember 1933 ausgefüllt an uns zurückgelangen zu lassen, und zeichnen unter verbindlichem Dank für gütige Mühewaltung

hochachtungsvoll

Geschäftsstelle der Fachlehrer-Vereinigung beim Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, Ernst Sackmann.

Berlin, 1. November 1933.

(VII/612)

Gehilfenvereine

Berlin. (Uhrmacher-Gehilfenverein von 1879.) In der Versammlung vom 3. November verlas der I. Vorsitzende die Ein- und Ausgänge, unter anderem auch ein Schreiben von der G. D. U., worin sämtliche Kollegen aufgefordert werden, sich am 12. Nov. an der Wahl zu beteiligen und jede Stimme unserem Führer Adolf Hiller zu geben. Hierauf erfolgte die Ehrung der Kollegen Winkler, Jeschke, Koch, Kehlert, Kühnöl, Nörenberg, Krüger, Preuß, Barkei, Schwerdt und K. Knuth, die im Oktober in der Handwerkskammer ihre Meisterprüfung ablegten. Anschließend gab Kollege Gutschmidt bekannt, daß die Sammlung vom 18. Oktober für die Winterhilfe 25 RM ergeben hätte und der Betrag bereits überwiesen wäre. Zur Kündigung vom Lohn-tarif hatte Kollege Klemm mit dem Treuhänder der Arbeit verhandelt, mit dem Ergebnis, daß der alte Tarifvertrag bestehen bleibt. Hierauf hielt Kollege Kosel einen Vortrag über Graphologie, welcher von den Kollegen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt wurde. Einleitend gab er einen interessanten Rückblick über die Entstehung der Graphologie aus ihren Anfängen bis zur Gegenwart. An der Hand von zahlreichen Illustrationen und Skizzen zeigte er die Bedeutung der einzelnen Schrifttypen, ihre Größen- und Weitenverhältnisse, wodurch sich die verschiedenen Charaktereigenschaften erkennen lassen. Kollege

Kosel schloß unter großem Beifall seine mit großer Spannung verfolgten interessanten Ausführungen.

Zur nächsten Versammlung am 17. November, 8^{1/2} Uhr, im Vereinslokal „Bärenschänke“, Friedrichstraße 125, wird Herr Tümena von der Verkaufsberatung einen Vortrag über Neuzeitliche Verkaufsmethoden halten. Wir laden alle Verkäufer und Verkäuferinnen aus Fachgeschäften zu dieser Versammlung herzlichst ein. Ferner ist für den 1. Dezember ein Vortrag von Herrn Rautenberg über Schaufensterdekoration vorgesehen.

Unser 54. Stiftungsfest findet wie immer im „Berliner Clubhaus“, Ohmstraße 2, am 21. November abends 8 Uhr statt. Das Programm, bestehend aus Konzert, Vorträgen und Tanz, wird allen Anwesenden einen genauen Abend bieten. Wir laden sämtliche Kollegen mit ihren wertigen Angehörigen und Gönner des Vereins herzlichst ein. Zur Deckung der Unkosten wird 1 RM Eintritt erhoben. (VII/607) Kurt Knuth, I. Schriftführer.

Frankfurt. (Uhrmacher-Gehilfenverein von 1888.) 22. November (Bußtag) Wanderung nach Neu Isenburg. Treffen 3 Uhr „Riedhof“, Endstation der Linie 8. Bei schlechtem Wetter Treffen 5 Uhr im Vereinslokal. (VII/629)

Leipzig. (Uhrmacher-Gehilfenverein.) Laut den Aufrufen des L. U. G. V. und der G. D. U. konnten wir bis jetzt 22 Kollegen als Mitglieder aufnehmen, so daß der Verein die frühere Zahl von 70 Mitgliedern wieder erreicht hat. Die am 20. Oktober abgehaltene Versammlung war wiederum gut besucht. Ein uns gestiftetes Hakenkreuz-Tischbanner wurde an diesem Abend geweiht. An der interessanten Besichtigung des Neuen Rathauses beteiligten sich 40 Personen. Ein kleiner Frühschoppen im „Ratskeller“ schloß sich der Besichtigung an. Die diesjährige Reformationsfahrt führte uns nach Merseburg. Der Weg ging durch die Luppen-Aue, welche sich in der schönsten Herbststimmung zeigte. Nach einem vierstündigen Marsch erreichten wir dann Merseburg.

November-Programm: Freitag, 17. November, 20^{1/2} Uhr, Versammlung im Vereinslokal „Burgkeller“; Sonntag, 19. November, 19^{1/2} Uhr, gemütliches Beisammensein in „Auerbachs Keller“ (Bierableil), ein Tisch wird belegt; Freitag, 24. November, 20^{1/2} Uhr, Spielabend im Vereinslokal „Burgkeller“ (Skat, Doppelkopf, Schach, Halma usw.). Wir bitten die Mitglieder, sich doch an allen Vereinsabenden einzufinden; es ist unbedingte Pflicht, sich seinen Berufsinteressen mehr zuzuwenden! Die Beiträge für die G. D. U. sind fällig und müssen abgesandt werden. (VII/626) Der Vorstand.

Uhrmacher-Gehilfenverein „Peter Hele“, Nürnberg. Gehilfen-treffen am 8. Oktober. Nachdem am Samstag, dem 7. Oktober, die Kollegen mit den auswärtigen Gästen zusammen waren, eröffnete am Sonntag, vormittags 10 Uhr, der Bezirksvertreter der GDU., Herr Kollege Zwicker aus Stuttgart, die Versammlung. Auch der I. Vorsitzende des Landesverbandes Bayern, Herr Obermeister Armbrüster (München), Herr Obermeister Herrmann von der Nürnberger Innung und die Vertreter der Schule, Herr Oberlehrer Gruber und Herr Fachlehrer Appel, waren erschienen. Herr Obermeister Armbrüster gab seiner Freude Ausdruck, die Tätigkeit unserer Gehilfen kennen zu lernen und legte dann seine Gedanken darüber den Anwesenden dar. Diese deutschen, von nationalsozialistischem Geist durchdrachten Worte des Ersten Landesverbandsvorsitzenden gaben jedem von uns die Gewißheit, daß Männer an der Spitze unseres Faches stehen, die das Beste für unseren Beruf verantworten können. Dann sprach Bezirksvertreter Herr Kollege Zwicker über Organisation des Uhrmachergehilfen und gab Aufklärung betreffs GDU. und deutsche Arbeitsfront. Kollege Hinze (Stuttgart) gab einen Bericht über die letzte Reichstagung in Berlin. Als Meisterstück wurde die Arbeit an einer Armbanduhr anerkannt, aber jede zeitraubende und kostspielige Arbeit abgelehnt. Kollege Hinze sprach dann in längeren Ausführungen über die Arbeitsgemeinschaften in den Gehilfenvereinen. Herr Kollege Armbrüster gab ebenfalls seiner großen Sympathie für eine Fachorganisation Ausdruck, die auf Grund der Ausführungen von Kollegen Hinze unbedingt ein wichtiger Faktor in unserem Beruf sein wird. Der vom Uhrmacher-Gehilfenverein „Peter Hele“ angeregte Meisterkursus wurde von den Herren Gruber und Appel festgesetzt und die Teilnehmer verpflichtet. Der Zweck der ganzen Tagung war, etwas Gemeinsames zu schaffen und in dem Zusammenarbeiten zwischen Innung, Schule und Gehilfenvereinen den Aufbau der Gemeinschaftsarbeit zum Nutzen unseres Standes und Volkes zu beginnen.

Versammlung am 11. Oktober. Kollege Grams nahm zur Handwerkerwoche Stellung. Kollege Alker gab dann einen kurzen Überblick über die Schwierigkeiten, die sich unserer Tagung am 8. Oktober einige Tage vorher entgegenstellten. Kollege Grams gab einen Rückblick über die Zusammenkunft am 8. Oktober. Er bestätigte nochmals den schönen Verlauf und Erfolg. Besonders dankte er Herrn Obermeister Herrmann, der dem Verein für seine Unkosten 10 RM aus der Innungskasse zur Verfügung stellte. Besonders ist zu erwähnen, daß der Vorstand seine Amler nur provisorisch führt. (VII/602) Alker.